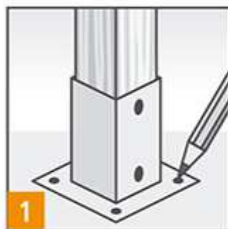


Holzzäune errichten.

Drei Montagearten - Schritt für Schritt.

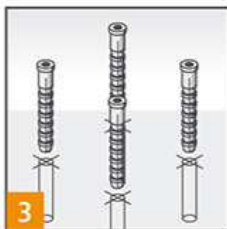
Standfüßen



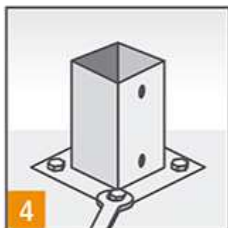
1. Stellen Sie die Aufschraubhülse entsprechend auf und markieren Sie die Löcher



2. Anschließend werden Löcher an den markierten Stellen gebohrt. Die Bohrergröße soll an die Dübelgröße angepasst sein



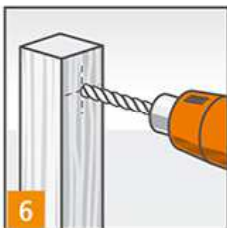
3. In die vorbereitete Löcher schrauben Sie die Dübel ein



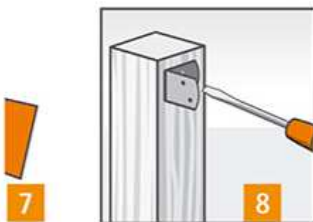
4. Anschließend die Aufschraubhülse mit den Schrauben an den Untergrund befestigen



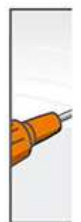
5. Der Zaunpfosten wird in der Aufschraubhülse positioniert und anschließend mit Schrauben befestigt. Kontrollieren Sie die Lotlage mit einer Wasserwaage.



6. Die Zaunelemente werden mit Zaunhaltern an den Pfosten befestigt. Vorbohren an den Stellen, an denen die Zaunhalter eingedreht werden.

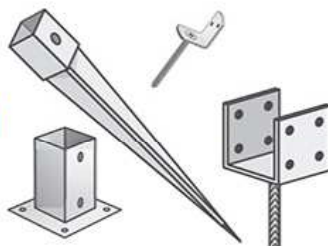


7. In den meisten Fällen genügen zwei Zaunhalter pro Seite. Drehen Sie die Zaunhalter einfach in die Bohrlöcher ein.



8. Nun können die Zaunelemente an den Zaunhaltern angeschraubt werden. Verwenden Sie hier für geeignete rostfreie Schrauben.

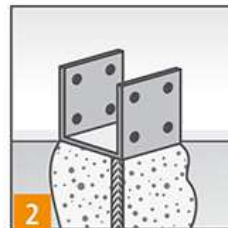
Nicht vergessen



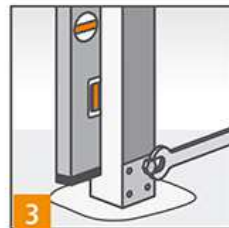
Pfosten U-Stütze



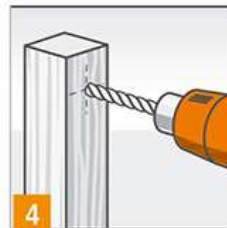
1. Um Pfosten- U-Stützen als Träger zu verwenden, zunächst ein entsprechend großes Loch ausheben.



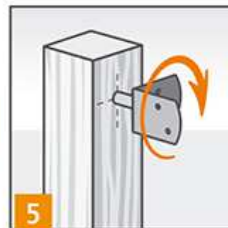
2. Füllen Sie anschließend das ausgehobene Loch mit Beton aus und drücken die Pfosten-U-Stütze in den noch feuchten Beton.



3 - Der Zaunpfosten wird in der U-Stütze positioniert und anschließend mit Schrauben befestigt. Kontrollieren Sie die Lotlage mit einer Wasserwaage.



4. Die Zaunelemente werden mit Zaunhaltern an den Pfosten befestigt. Vorbohren an den Stellen, an denen die Zaunhalter eingedreht werden.



5. In den meisten Fällen genügen zwei Zaunhalter pro Seite. Drehen Sie die Zaunhalter einfach in die Bohrlöcher ein.

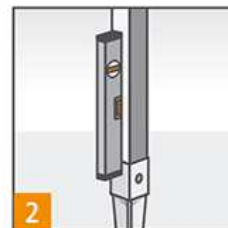


6. Nun können die Zaunelemente an den Zaunhaltern angeschraubt werden. Verwenden Sie hier für geeignete rostfreie Schrauben.

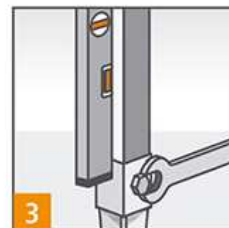
Einschlagbodenhülse



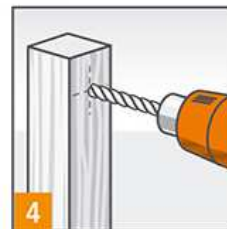
1. Alternativ Verwendung von Einschlagbodenhülse, die mit Vorschlaghammer und Einschlagwerkzeug in die Erde getrieben werden.



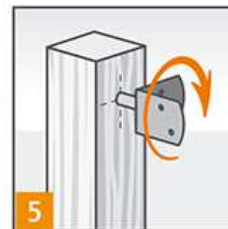
2. Treiben Sie die Einschlaghülse senkrecht in die Erde ein



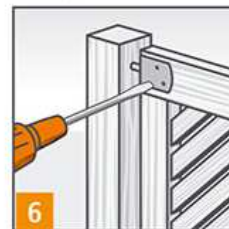
3. Der Zaunpfosten wird mit den sechskantigen Schrauben fixiert. Kontrollieren Sie anschließend dessen Lotlage mit einer Wasserwaage



4. Die Zaunelemente werden mit Zaunhaltern an den Pfosten befestigt. Vorbohren an den Stellen, an denen die Zaunhalter eingedreht werden.



5. In den meisten Fällen genügen zwei Zaunhalter pro Seite. Drehen Sie die Zaunhalter einfach in die Bohrlöcher ein.



6. Nun können die Zaunelemente an den Zaunhaltern angeschraubt werden. Verwenden Sie hier für geeignete rostfreie Schrauben.

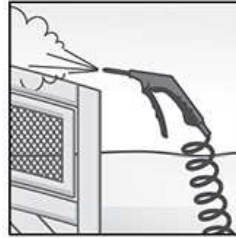
Empfehlungen bezüglich der Kontrolle und Pflege der Sichtschutzelemente

Reinigung

Zur Reinigung empfiehlt man:

- Pressluft
- Weichen Handfeger
- Wasser ohne Saubermittel und ohne Scheuern

Lösungsmittel, Verdünnungsmittel, Scheuermittel oder chemische Mittel, die korrodierende Stoffe enthalten, dürfen nicht verwendet werden. Die können nämlich die Oberfläche verletzen.

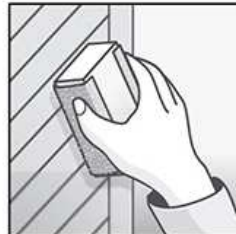


Kontrolle und Konservierung

Wir empfehlen die Oberfläche jährlich zu überprüfen. Im Falle irgendwelcher Verletzungen sollte man die Oberfläche sofort nachbehandeln. Die Pflegeanstriche sollen jede zwei Jahre erneuert werden. Die Verletzungen sollen sofort nachbehandelt werden.

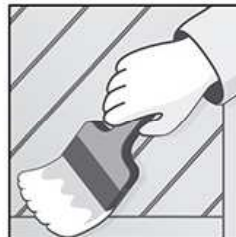
Werkzeuge

- Schleifpapier (Körnung 200/220) oder Faser (scotch-brite).
- Lasurpinsel für Acrylprodukte



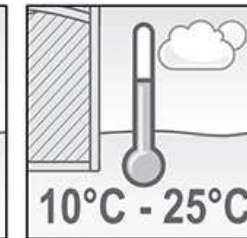
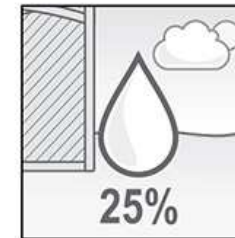
Bodenvorbereitung

- die Oberfläche rein machen
- im Falle der unverletzten Oberfläche (ohne Risse und Aufspringen) den Anstrich hauchzart schleifen und rein machen



Bedingungen zur Vorbereitung

- die Temperatur des Materials, Bodens und der Umgebung sollte zwischen 10 und 25 Grad sein, Feuchtigkeitsgrad unter 25 % (ohne freiliegendes Wasser auf der Oberfläche)



Vorgehen

- jegliche Renovierungen sollte man auf der ganzen Oberfläche vollziehen

Material	Beschichtung
Nadelholz (rau oder völlig ohne Beschichtung)	- alle Risse mittels Dichtmasse: Farbe braun: Art. 7755191 bzw. Farbe Pinie: Art. 7755192 ausfüllen - Imprägnation und Beschichtung mittels Farbe Pinie: Art. 7755194 bzw. Braun: Art. 7755193, abhängig von gewähltem Farbton
Angestrichene Holzoberfläche (Renovierung des unverletzten Belags)	- 1 bzw. 2 Mal mittels Wasserlack (farblos) Art. 7755195

Die o.g. Vorgehensweisen sollte man nur als ein Musterbeispiel betrachten. Es sind auch andere Varianten der Renovierung möglich. Angesichts der Tatsache, dass es sich um verschiedene Oberflächen bzw. Beschichtungen beim Holz handeln kann, sollte man die Holzoberfläche individuell betrachten und deren Zustand der Art und Weise der Nachbehandlung anpassen. Den technischen Zustand der Holzoberfläche sollte man unter der Berücksichtigung der Brauchbarkeit auf eigene Verantwortung überprüfen. Die o.g. Anweisung bildet kein vertragsrechtliches Verhältnis. Die Imprägnation schützt das Holz vor Pilzen und Insekten und nicht vor UV-Strahlen und Feuchtigkeit.